

Kinder- schutzgruppe

Verdacht auf Kindes-
misshandlung und
-vernachlässigung



Formen von Misshandlung

- **Körperliche Gewalt:**
jede Form absichtlicher Verletzung der körperlichen Integrität
- **Seelische Gewalt:**
zum Beispiel mangelndes Beziehungsangebot, Zurückweisungen, ständige Kritik, Herabwürdigung
- **Sexualisierte Gewalt (Kindesmissbrauch):**
jede sexualisierte oder sexuell intendierte Handlung eines Erwachsenen oder älteren Jugendlichen mit einem Kind (auch Handlungen ohne direkten Körperkontakt!)
- **Vernachlässigung:**
zum Beispiel unzureichende Versorgung mit Nahrung, Kleidung, Wohnung, Aufsicht, Schutz
- **Sonderformen:**
zum Beispiel gewaltbereites Familienklima, Miterleben fortdauernder Partnerkonflikte

Mögliche Warnzeichen

- Signifikante zeitliche Verzögerung zwischen Verletzung und Vorstellung beim Arzt
- Verletzungsmuster, die bezüglich Alter und Entwicklung des Kindes sowie Lokalisation nicht plausibel erklärbar sind
- Inkonsistente, vage oder sich ändernde Beschreibungen des Verletzungsherganges
- Entdecken von weiteren Verletzungen, die vor der Untersuchung nicht angegeben wurden
- Hinweise für eine Misshandlung, die vom Kind selbst oder von Dritten kommen
- Häufiger Wechsel von Betreuungseinrichtungen, häufige Übersiedlungen
- Nachweis potentiell sexuell übertragbarer Krankheiten

„Eine der besten präventiven Maßnahmen überhaupt ist, an die Möglichkeit einer Kindesmisshandlung zu denken.“

-U. Lips, Kinderschutzgruppe Zürich

Was passiert

Die Kinderschutzgruppe ist ein interdisziplinäres Team, das als Ansprechpartner für alle Berufsgruppen und Abteilungen im Klinikum dient. Sie berät bei Bedarf auch den Betriebskindergarten.

Die Kinderschutzgruppe ist gesetzlich verankert und arbeitet entsprechend den aktuellen Richtlinien zur Sicherung des Kindeswohls.

Konkrete Schritte sind:

- Übernahme des Verdachtsfalles nach Zuweisung
- Herstellen von Kontakten mit der Familie, der Kinder- und Jugendhilfe und anderen Einrichtungen außerhalb des Klinikums
- Beratung
- Helferkonferenzen
- weiterführende Kontrollen

Kontakt

Standort Wels

→ Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde

OÄ Dr. Ines Paier

Leitung Kinderschutzgruppe

E-Mail ines.paier@klinikum-wegr.at

Telefon +43 7242 415 - 93407

DGKP Sonja Traunwieser

E-Mail sonja.traunwieser@klinikum-wegr.at

Telefon +43 7242 415 - 2618

→ Klinische Psychologie

Mag. Adriana Ackermann

Klinische Psychologie

Telefon +43 7242 415 - 92914

Mag. Martina Tischler

Klinische Psychologie

Telefon +43 7242 415 - 92919

→ **Klinische Soziale Arbeit**

Mag. (FH) Angela Abbott

Klinische Soziale Arbeit
Telefon +43 7242 415 - 93825

Mag. (FH) Elisabeth Leeb, BA

Klinische Soziale Arbeit
Telefon +43 7242 415 - 94625

Melanie Deimling, BA

Klinische Soziale Arbeit
Telefon +43 7242 415 - 94648

Tanja Riesinger, BA

Klinische Soziale Arbeit
Telefon +43 7242 415 - 93727

Die Kinderschutzgruppe ist Teil des Vereins „Österreichische Gesellschaft für Kinderschutz Medizin (ÖGKiM)“, einer Dachorganisation, die die österreichischen Kinderschutzgruppen vereint.

Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH

Eine Einrichtung der Kreuzschwestern und Franziskanerinnen

Grieskirchner Straße 42, 4600 Wels, Postfach 44, Austria,
Telefon +43 7242 415 - 0, Fax DW 3774, post@klinikum-wegr.at

www.klinikum-wegr.at

Ersteller: Dr. Ines Paier | Prüfer: Dr. Walter Bonfig | Freigeber: Dr. Walter Bonfig
Version: 2 | Datum: September 2024 | Dok.-Nr. 01-04-01273